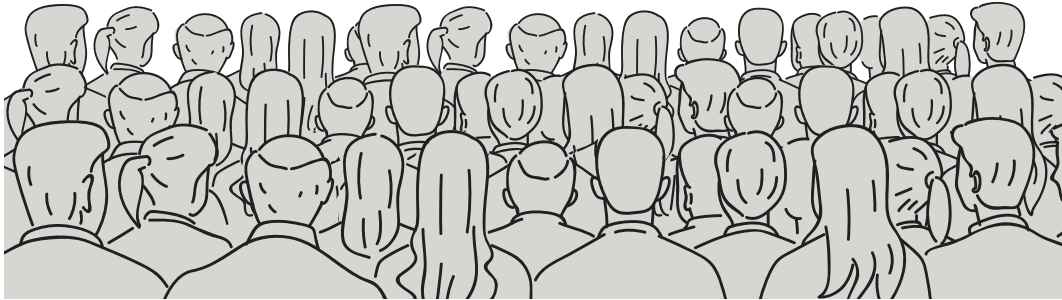


## NEUE UNTERSUCHUNG BELEGT FÜR DIE MITBESTIMMUNG:

# Deutschland stimmt uns zu!

### BETRIEBSVERSAMMLUNG



**HAMBURG/DUISBURG-ESSEN // Mitbestimmung schätzen die meisten Deutschen als sehr positiv ein. Wenn es um die Beteiligungsrechte von Beschäftigten geht, tun sich allerdings große Wissenslücken auf. Das zeigt eine von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte repräsentative Befragung, die ein Forscherteam um Werner Nienhüser von der Universität Duisburg-Essen ausgewertet hat.**

Die Analyse der Wissenschaftler zeigt, dass die Idee der Mitbestimmung zwar insgesamt breite Zustimmung findet, aber gleichzeitig viele nicht genau wissen, was konkret damit gemeint ist (siehe Grafiken auf Seite 5).

Beispielsweise gibt nur rund ein Drittel der Befragten an, dass sie gut darüber Bescheid wissen, was ein Betriebsrat macht. Gut 40 Prozent der aktuell oder früher Erwerbstätigen sagen, sie hätten im Betrieb noch nie oder selten davon gehört – was damit zu tun haben könnte, dass die Mehrheit der mehr als 3.000 Befrag-

ten in Unternehmen arbeitet, in denen Mitbestimmung nicht etabliert ist.

Besonders überrascht hat die Forscher, wie wenig junge Menschen über die Idee der Mitbestimmung und ihre Institutionen wissen. Sie assoziieren Mitbestimmung fast gar nicht mit Betrieb und Unternehmen, sondern allenfalls mit Demokratie in einem allgemeineren Sinne. Zum einen liegt das daran, dass den Jüngeren praktische Erfahrungen und persönliche Betroffenheit fehlen.

[Titelthema: Seite 5](#)

## TARIFRUNDE CHEMIE 2019: IG BCE IM DIALOG MIT EUCH

**Hamburg/Hannover // Größere Freiräume und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit:** Diese Forderungen stellt die IG BCE in diesem Jahr ins Zentrum ihrer Tarifpolitik.

Dazu sollen die konkreten Erfahrungen und Wünsche der Mitglieder einfließen. Zum Beispiel: Wie stark nehmen sie Arbeitsbelastung wahr, wo wünschen sie sich mehr Freiheiten? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, hat die IG BCE eine Umfrage zu den Auswirkungen der Digitalisierung gestartet und bietet mit dem neuen Messenger-Service Beteiligungsmöglichkeiten für die Chemie-Tarifrunde. Für die Abonnenten des Messengers gibt es eine exklusive Dialog-Aktion. Dabei sein: <https://www.igbce.de/messenger-kommunikation/167090>

## NEUER AUFSICHTS-RAT BEI BEIERSDORF

**Hamburg //** Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat des Beiersdorf-Konzerns sind neugewählt worden. Auffallend bei dieser Wahl war die geringe Wahlbeteiligung.

IG BCE-Bezirksleiter Jan Koltze, der neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde: „Besonders bedenkenswert: Gerade in den Bereichen, in denen die Diskussionen um die zukünftige Ausrichtung der Standorte gehen, lag die Wahlbeteiligung sogar noch unter dem Durchschnitt. Die Ursachen dafür wird es zu ermitteln gelten – war es Desinteresse, Informationsdefizit oder das Gefühl, nichts ändern zu können?“

**Weiter auf Seite 3**



## WERBEN & GEWINNEN!



### DAS IST BESSER ALS EIN BESUCH IM MUSEUM!

Gruseln für Fortgeschrittene bieten wir unseren besten Werberinnen und Werbern in diesem Monat: Gutscheine für einen Besuch des Hamburg Dungeons in der Speicherstadt.

**Seite 4**

## INDUSTRIEPOLITIK: GANZ OHNE „DEN STAAT“ GEHT ES NICHT



*Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,*

die Industriepolitik ist wieder auf die Agenda der Bundesregierung gehoben worden. Das ist gut so. Aber es genügt nicht, dass sich Industriepolitik nur als Stärkung nationaler Standorte in der Konkurrenz zu anderen Ländern versteht und einen „Wettlauf nach unten“ antreibt.

Industriepolitik muss sich vielmehr am gesellschaftlichen Bedarf orientieren und die ganze Volkswirtschaft einbeziehen. Dazu gehören auch Energie, Verkehr, Gesundheit oder Klimapolitik. Industriepolitik ist ein Teil dieser Lösung, sie muss den Wandel in allen diesen Bereichen zukunftsorientiert gestalten – und sie kann es auch!

Dafür muss der Staat jedoch auch einen Ordnungsrahmen für Arbeit, Einkommen, soziale Sicherheit und Qualitätsstandards schaffen und die Unternehmen auf langfristige Investitionen verpflichten.

Die Industriestrategie sollte auf den Stärken unserer Wirtschaft aufbauen: lange und produktive Wertschöpfungsnetzwerke aus Industrie und Dienstleistungen, die qualifizierten und motivierten Beschäftigten, das duale Ausbildungssystem, die Mitbestimmung und die Sozialpartnerschaft.

Nicht zu vergessen: Energieintensive Unternehmen müssen erhalten und zugleich ökologisch modernisiert werden. Eine Umweltpolitik, die energieintensive Unternehmen in Länder mit schlechten Umweltstandards vertreibt, wäre kein Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit.

Euer

*Jean Wolke*



Lüneburg // Unsicherheit bei Yanfeng in Lüneburg, dem Hersteller von Teilen der Innen-

ausstattung von Autos. „Das Management verlangt unter anderem eine 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich und hat Betriebsvereinbarungen gekündigt“, sagt Hans-Werner Svensson vom IG BCE-Bezirk Hamburg/Harburg. Er betreut den Betrieb. „Für Gespräche brauchen wir von der Werksleitung sozialverträgliche Vorschläge für lohnkostensenkende Maßnahmen und ein Konzept, um bestehende Verluste zu verringern. Wir wissen nicht, was getan wird, um lukrative Aufträge zu akquirieren.“

Außerdem verlangen der Betriebsrat und die IG BCE Zusagen über künftige Fertigungen, ohne dass Standorte gegeneinander ausgespielt werden, und den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen für die kommenden acht Jahre.

Sorgen sich um Yanfeng: Jürgen Oldenettel, Michael Smolnik, Bülent Tokmak und Hans-Werner Svensson



## FIBO EXCLAY: EIN ABSCHLUSS, DER SICH SEHEN LASSEN KANN

Lamstedt // In intensiven Verhandlungen, die mehrmals unterbrochen werden mussten, hat die Tarifkommission von Fibo Exclay in Lamstedt bei Cuxhaven eine wesentliche Erhöhung der



Entgelte erreicht. Die Tarifkommission mit Julia Kuck, Carsten Kruschka, Jens Guenter Bornemann und Hans-Werner Svensson als Verhandlungsführer hat für die gewerblich Beschäftigten ein Plus von 5,1 % sowie eine Einmalzahlung in Höhe von 150,00 Euro erzielt.

Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit vom 1. April 2019 bis 31. März 2021. Ab April 2019 erhöhen sich die Löhne um 3 %, ab dem 1. April 2020 um weitere 2,1 %.

Svensson: „Vor dem Hintergrund der Produktionsumstellung von einem produzierenden Tonwerk in ein Mischwerk und den damit verbundenen hohen Investitionskosten kann sich dieser Abschluss sehen lassen.“

Im Tarifvertrag aus 2017 war vereinbart worden, dass die Mitarbeiter weiterqualifiziert werden. Ziel war die umfassende Einsetzbarkeit. Svensson: „Dies wurde erreicht und die sieben Mitarbeiter, die sich noch in der Lohngruppe IV befunden haben, konnten in die letzte und höchste Lohngruppe umgruppiert werden.“

Die Produktion musste umgestellt werden, da dem Werk der Rohstoff aus-

# Zwei Unternehmen, ein Problem: Der Umgang mit Tarifverträgen

**HAMBURG/BARSBÜTTEL // Fast wie ein Muster muten die Vorgänge rund um zwei miteinander verbundene Kunststoffunternehmen in Barsbüttel bei Hamburg an. Das eine Unternehmen hat den Arbeitgeberverband verlassen, das andere hat nicht einmal einen Haustarifvertrag. Die IG BCE kümmert sich intensiv um die Interessen der Beschäftigten.**

## KUNSTSTOFF KRÜGER

Bei Kunststoff Krüger in Barsbüttel gilt seit 2018 die Nachwirkung des Tarifvertrages der Kautschukindustrie. IG BCE-Sekretär Dennis Bornholdt: „Nachwirkung deshalb, weil der Arbeitgeber aus dem Arbeitgeberverband ausgestiegen ist und damit keine Bindung an die fortführenden Tarifverträge mehr hat. Die Kolleginnen und Kollegen vor Ort wünschen sich natürlich, in den Geltungsbereich des Tarifvertrags Kautschuk zurückzukommen.“

Im Gespräch hatte Bornholdt den Geschäftsführer der Kunststoff Krüger GmbH darauf hingewiesen, dass es die Möglichkeit eines Haustarifvertrages gebe, sobald die Nachwirkung ende.

Darüber hinaus werde der Betriebsrat ständig so dargestellt, als würde er sich gegen das Interesse aller Mitarbeiter querstellen und Prozesse blockieren. Zudem versuche der Arbeitgeber nun auch, mittels neuer Arbeitsverträge bei der Arthur Krüger GmbH die Beschäftigten aus der Kunststoff Krüger GmbH herauszuholen. Damit entfalle deren Anspruch auf Leistung nach dem noch nachwirkenden Tarifvertrag. Bornholdt: „Also wieder einmal Tariffucht.“



## KRÜGER AVIATION

Mit Kunststoff Krüger anteilmäßig verbandelt ist Krüger Aviation, ebenfalls in Barsbüttel. Diese GmbH produziert vor allem Kunststoffteile für Flugzeuge, wurde 2016 gegründet und hatte von Anfang an keinen Tarifvertrag.

Dennis Bornholdt: „Allerdings versucht der Arbeitgeber gerade, sämtliche Regelungsgegenstände wie zum Beispiel Arbeitszeit, Urlaub, Sonderurlaub oder auch Eingruppierungen über Betriebsvereinbarungen zu klären. Die Entwürfe, die vorliegen, sehen jedoch vor, dass der Arbeitgeber jederzeit Änderungen vornehmen kann, wenn es ihm zupasskommt.“

Die Betriebsvereinbarungen würden, „mit einigem Druck“ an den Betriebsrat herangetragen, sodass er sich der Situation im Moment nur mithilfe von Christian Gehrken, einer der Anwälte des IG BCE-Beraternetzwerks, erwehren könne.

Die IG BCE hat vorgeschlagen, in Verhandlungen zu einem Haustarif zu gehen. Dafür soll nun als Verhandlungsgrundlage dem Arbeitgeber ein Basispapier vorlegt werden.



## FORTSETZUNG VON SEITE 1 **Beiersdorf**

Koltze sagte weiter, die niedrige Wahlbeteiligung sei „Auftrag an uns alle, intensiv daran zu arbeiten, um die Kolleginnen und Kollegen bei künftigen Wahlen zur Stimmabgabe zu motivieren“.

Leider müssen wir als IG BCE feststellen, dass wir unser erstes Wahlziel nicht erreicht haben. Jan Koltze: „Wir hatten uns vorgenommen, beide Gewerkschaftssitze zu erobern, und hatten hierfür mit unserer Kollegin Isabel Eder (Juristin aus der IG BCE-Hauptverwaltung) ein gutes Angebot gemacht. Zwar hatten wir mit 1.993 Stimmen einen großen Vorsprung auf den Wahlvorschlag des Verbandes akademischer Angestellter (VAA 1.219 Stimmen) erzielt. Allerdings hat dieser Vorsprung nicht gereicht, um den 2. Gewerkschaftssitz zu holen. So zieht Prof. Manuela Rousseau für den VAA ein, der ich zu ihrer Wahl gratuliere. Danken möchte ich den Wählern, für die Wahl, und für das in uns gesetzte Vertrauen. Die hohe Stimmenzahl ist für mich ein starker Gestaltungsauftrag.“

In den Aufsichtsrat ziehen auf Arbeitnehmerseite auch Regina Schillings, Kirstin Weiland und Olaf Papier ein, für die Leitenden Angestell-

ten ist es Reiner Hansert.

Koltzes Dank geht besonders an Thorsten Irtz, den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats, der nicht wieder angetreten ist: „Er hat seit Mai 2005 im Aufsichtsrat erfolgreich für die Interessen der Beschäftigten gewirkt, und die Verzahnung zum Konzernbetriebsrat und allen Unternehmen sichergestellt.“

Irtz fasst seine Erfahrungen so zusammen: „Seit 21 Jahren Betriebsrat und davon 14 Jahre im Aufsichtsrat, da lässt man vor jeder Wahl die Vergangenheit Revue passieren, die Erfolge ebenso wie die Misserfolge und auch die verhandelten Sozialpläne. Und dann fragt man sich: Was steht als nächstes an und entscheidet sich, die eigenen Kräfte und das Netzwerk für die Konzern- und Betriebsratsarbeit im Sinne der Kolleginnen und Kollegen zu nutzen, auch, um dem eigenen Anspruch gerecht zu werden – schließlich will ich am Ende in den Spiegel schauen können.“



Thorsten Irtz

## „Am 26. Mai unbedingt wählen gehen!“

Hannover // „Ein Europa für uns“ – unter dieses Motto stellt die IG BCE ihren Wahlauftritt zur Europawahl am Sonntag, 26. Mai. „Europa muss ein Kontinent der guten Arbeit sein“, heißt es in dem Aufruf.

IG BCE-Vorsitzender Michael Vassiliadis: „Wir werden in den kommenden Wochen laut und nachdrücklich dafür werben, zur Europawahl zu gehen. Denn die EU



Vernunft zu kämpfen – und uns den Termin dieser Europawahl am 26. Mai rot im Kalender anzustreichen!“

In ihrem Wahlauftritt fordert die

IG BCE unter anderem:

- verbindliche europäische Standards gegen Lohndumping und klare Regeln gegen Steueroasen, damit sich Unternehmen nicht ihrer gesellschaftlichen Verantwortung entziehen können
- eine Ausweitung und konsequente Durchsetzung von Informations- und Beratungsrechten für Europäische Betriebsräte sowie einem europaweiten Schutz der Mitbestimmungsrechte der Beschäftigten
- eine nachhaltige Industriepolitik, die in Zukunftsaufgaben wie Digitalisierung oder Bewältigung des Klimawandels investiert, um gute Industriearbeit zu sichern
- ein Europa, das faire Handelsregeln in der Welt durchsetzt und heimische Beschäftigung vor unverantwortlicher Ego-Politik schützt.

### Der Wahlauftritt im Wortlaut:

[www.igbce.de/vanity/renderDownload-Link/224/179470](http://www.igbce.de/vanity/renderDownload-Link/224/179470)

### Alles über die Wahl:

[www.europawahl-bw.de/wahlrecht.html](http://www.europawahl-bw.de/wahlrecht.html)

steht am Scheideweg. In immer mehr Ländern machen sich Populisten auf, das gemeinsame Haus Europa einzureißen. Das werden wir als Gewerkschaft der Arbeitnehmer in der europäischen Industrie nicht akzeptieren.“

Die EU sei ein aus Krieg und Zerstörung aufgebautes historisches Zukunftsprojekt, das gerade Deutschland die Kriegsschuld erleichtert und Wohlstand gebracht habe, machte der IG BCE-Vorsitzende deutlich. „Wir wollen Europa zum Kontinent guter Industriearbeit machen. Nur so werden wir gerechten Wohlstand und sozialen wie ökologischen Fortschritt gewährleisten können. Dazu müssen wir Europa weiterentwickeln und verbessern.“

Die europäische Einigung müsse gegen Neo-Nationalisten und völkische Sektierer verteidigt werden, forderte Vassiliadis, der auch Präsident des europäischen Industriergewerkschaftsverbands IndustriAll Europe ist. „Wir wissen: Für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wird ohne die EU nichts besser. Das Drama um den Brexit sollte uns allen Mahnung genug sein, für ein Europa der

### JAN KOLTZE ÜBER „EUROPA UND DIE GEWERKSCHAFTEN“


Europa für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – was fordern die Gewerkschaften? Wie kann ein solidarisches Europa, das den sozialen Zusammenhalt stärkt und die Arbeitswelt gerechter gestaltet, politisch durchgesetzt werden? Inwiefern können wir in dieser Sache gemeinsam für ein sozialeres Europa kämpfen?

Diese und weitere Fragen diskutieren Jan Koltze, Bezirksleiter der Industriergewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, und Wolfgang Rose, Gewerkschaftsvertreter in der SPD-Bürgerschaftsfraktion.

**Termin: Dienstag, 2. April, 19:00 Uhr**

**Ort: Kurt-Schumacher-Haus, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg**


### BP EUROPA SE: DIE FORDERUNGEN

Hamburg // Die Tarifkommission bei BP Europa SE, Geschäftsbereich Fuels Marketing und Geschäftsbereich Lubes Marketing, hat die Forderungen für die Tarifrunde 2019 beschlossen. Sie lauten: 5,5 % Entgelterhöhung über zwölf Monate, zwei Tage Zusatzurlaub nur für Gewerkschaftsmitglieder, unbefristete Übernahme der und Erhöhung der Zuschüsse für die Auszubildenden, höheres Urlaubsgeld und Gespräche für einen Tarifvertrag Demografie. 

### VOPAK TERMINAL: DER ABSCHLUSS

Hamburg // Ungeachtet der aktuellen Situation, nach der die Vopak Dupeg Terminal Hamburg GmbH in Hamburg-Neuhof verkauft werden soll, hat die Tarifkommission einen neuen Abschluss erzielt. Die Resultate: plus 2,5 % höhere Tarifentgelte rückwirkend ab 1. Februar 2019, weitere 2,5 % plus per 1. Februar 2020. Die Ausbildungsvergütungen werden um 50 € erhöht.

Der Clou: Wird das Terminal verkauft, sind für die kommenden zwei Jahre betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. Wird nicht verkauft, bekommt jedes IG BCE-Mitglied einmal 650 € überwiesen.

Das Ergebnis kam auch zustande, weil sich neben den bisherigen auch viele neue Mitglieder engagiert haben – danke! 



# „Mitbestimmung muss gelebt werden“

## Fortsetzung von Seite 1

Zum anderen komme Mitbestimmung in der schulischen und hochschulischen Bildung sowie in der Berufsausbildung zu kurz.

„Die Mehrheit der Bevölkerung, dafür sprechen unsere Befunde sehr deutlich, hat bereits eine positive Einstellung zur Mitbestimmung in einem generellen Sinne“, schreiben die Wissenschaftler. Der Begriff Mitbestimmung könne – ähnlich wie etwa Demokratie oder Gerechtigkeit – als ein „Hochwertwort“ verstanden werden, als ein Begriff, bei dem sich positive Assoziationen geradezu von selbst aufdrängen. Was allerdings fehlt, sei das Wissen: über konkrete Mitbestimmungsrechte, ihre alltägliche Praxis und ihre Folgen sowie darüber, was Mitbestimmung für die Erreichung der gemeinsamen und der eigenen Interessen bedeutet.

Wie lässt sich das Wissen verbessern? Eine naheliegende Voraussetzung dafür ist, dass überhaupt mehr Menschen an ihrem Arbeitsplatz mitbestimmen dürfen. Durch die praktische Erfahrung mit Mitbestimmung würde sich auch das Wissen darüber erweitern.

Denkbar seien außerdem Aufklärungskampagnen in den Medien: „Warum nicht Werbespots für Mitbestimmung im Kino, TV beziehungsweise im Internet?“, fragen die Forscher. Damit die Mitbestimmung ein „konstitutives Element des deutschen Modells der Arbeitsbeziehungen“ bleibt, müsse sie nicht nur rechtlich abgesichert, sondern auch „gelebt“ werden. Dies geschehe nicht zuletzt durch aktive Beteiligung, aber auch in der

Kommunikation mit Freunden, Kollegen, Nachbarn, Mitschülern und Mitstudierenden.

Zu den aufschlussreichen Resultaten kamen die Wissenschaftler so: Es wurden nicht nur konkrete Fragen gestellt, sondern auch solche, bei denen die Befragten zu bestimmten Begriffen – Mitbestimmung, Mitbestimmung der Arbeitnehmer, Betriebsrat – ohne Antwortvorgaben assoziieren

### DIE HANS-BÖCKLER-STIFTUNG

...ist das Mitbestimmungs-, Forschungs- und Studienförderungswerk des DGB. Sie ist in allen ihren Aufgabenfeldern der Mitbestimmung als Gestaltungsprinzip einer demokratischen Gesellschaft verpflichtet. Sie wirbt für diese Idee, unterstützt Mandatsträger in Mitbestimmungsfunktionen und tritt für erweiterte Mitbestimmungsrechte ein.

[www.boeckler.de](http://www.boeckler.de)

konnten. Zusätzlich führten die Forscher 41 ausführliche Interviews durch, um speziell die Einstellungen von jüngeren Menschen genauer erfassen zu können.

IG BCE-Bezirksleiter Jan Koltze ist von der Untersuchung begeistert: „Mit diesen Argumenten können Betriebsräte und Vertrauensleute noch besser in die betriebliche Arbeit gehen, und zwar stolz! Die Rückendeckung für unser Anliegen ist enorm, vor allem auch die Wertschätzung des Begriffs ‚Mitbestimmung‘.“

### Betriebsratsarbeit: Ältere wissen mehr darüber als Jüngere – „Nachholbedarf“

Natürlich ist noch viel zu tun, besonders bei den Jüngeren, fügt Koltze hinzu: Das zeige sich auch besonders für das Wissen um die Betriebsratsarbeit: Bei Personen über 65 Jahre kennen sich 47 % gut damit aus, von 51 bis 65 Jahre sind es 42,1 %, bei 41 bis 50 sind es 43,5 %. Bei den Personen zwischen 40 und 30 Jahren sind es aber nur noch rund ein Drittel. Ein Viertel der 21- bis 25-Jährigen sagt von sich, über den Betriebsrat Bescheid zu wissen, aber bei den 15- bis 20-Jährigen sind es nur noch 12,8 Prozent. Koltze: „Das ist ein Alarmzeichen und bedeutet Nachholbedarf – nicht nur für uns, sondern auch für die Schulen!“

## HIER DIE ERGEBNISSE IN ANSCHAULICHER FORM:

So viele denken bei „Mitbestimmung der Arbeitnehmer“ an:



Dass Arbeitnehmer mindestens so viel Einfluss haben sollten wie Arbeitgeber, sagen von den:



So hoch ist der Anteil positiver Verknüpfungen beim Begriff:



## Mehr wissen, besser werden: Die Termine für euch

### Für die Vertrauensleute

Fr., 3.5.– So., 5.5.19 und  
Fr., 21.6.– So., 23.6.19  
**8. Tarifführerschein**  
Tagungshotel Jesteburg

### Für die Jugend

Mi., 1.5.19  
**Jugendaktion 1. Mai in HH**  
Di., 7.5.19, Do., 18.7.19,  
Do., 29.8.19, je 17.30 Uhr  
**BJA-Sitzung**  
Sitzungszimmer Bezirksbüro

### NETZWERKTREFFEN LABORE

**Dienstag, 2. April  
im Bezirksbüro**

Zentrale Anmeldungen für alle  
Bezirkstermine:  
anmeldung.bezirk.hamburg@  
igbce.de

### Für die Betriebsräte

Mo., 6.5.–Mi., 8.5.19, 9.00–16.00 Uhr

#### BR 1 – 1x1 für Betriebsräte

Aller Anfang ist gar nicht so schwer!  
Seehotel, Ostseebad Boltenhagen

Mo., 17.6.–Mi., 19.6.19, 9.00–16.00 Uhr

#### BR 2 – BR und personelle Angelegenheiten

Der Mensch geht vor!  
StrandGut Resort, St. Peter-Ording

Mo., 23.9.–Mi., 25.9.19, 9.00–16.00 Uhr

Mo., 18.11.–Mi., 20.11.19, 9.00–16.00 Uhr

#### BR 3 – BR und soziale Angelegenheiten

Agieren statt reagieren!  
Seehotel, Ostseebad Boltenhagen

#### Anmeldungen und Infos:

IG BCE BWS GmbH  
Königsworther Platz 6, 30167 Hannover,  
Tel.: 0511 7631-336, Fax: 0511 7631-775,  
E-Mail: bws@igbce.de, www.igbce-bws.de

### BILDUNGSURLAUB DIGITALISIERUNG

Der Einfluss von Technologie in unserem privaten Leben und Arbeitsalltag lässt sich nicht stoppen. Branchen und Berufe ändern sich oder sterben komplett aus. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Chancen und Risiken der Digitalisierung für uns persönlich und versuchen Grenzen des Wandels aufzuzeigen.

- Was hat sich in der Arbeitswelt schon geändert? Was kommt noch auf uns zu?
- Wie lernen wir in der Zukunft?

**07.07.–12.07.2019 | 1 Woche |  
Bildungsurlaub | IG BCE Mitglieder  
bis 27 Jahre**

Anmeldung über deinen Bezirk: Hilfe im Landesbezirk, Tel.: 0511/7631-500, [www.nord.igbce.de/jugend](http://www.nord.igbce.de/jugend)

**Kosten: für dich keine | Nutzen: 100 % |  
Spaß: garantiert**

## WERBEN & GEWINNEN: ZURÜCK IN DIE VERGANGENHEIT IM HAMBURG DUNGEON



Das Hamburg Dungeon ist eine einzigartige und spannende Attraktion, die ihre Gäste in die gefährlichste Vergangenheit von Hamburg zurück katapultiert.

Unsere besten Werberinnen und Werber erwartet eine 90-minütige Reise durch über 600 Jahre grauenhafter Hamburger Geschichte, elf Liveshows mit echten Darstellern, zwei Fahrattraktionen und vieles mehr. Wahre Geschichten der Stadt (ohne die langweiligen Passagen). Das Motto: Begegne düsteren Gestalten aus Hamburgs grausiger Vergangenheit wie dem Richter der Heiligen Inquisition oder dem „kopflosen“ Piraten Klaus Störtebeker.

lern, zwei Fahrattraktionen und vieles mehr. Wahre Geschichten der Stadt (ohne die langweiligen Passagen). Das Motto: Begegne düsteren Gestalten aus Hamburgs grausiger Vergangenheit wie dem Richter der Heiligen Inquisition oder dem „kopflosen“ Piraten Klaus Störtebeker.

**Werben und gewinnen:** Herzlichen Glückwunsch! Entspannende Stunden in der Sole-Therme von Bäderland Hamburg können einplanen: Jürgen Oldenettel (Yanfeng Germany Automotive Interior Systems), Maximilian Hoppe und Patrick Schmidt (beide Aurubis AG) und Oliver Elsen (Aluminium Oxid Stade GmbH).

**Kandidatinnen und Kandidaten:** Nach dem aktuellen Stand können sich noch sehr viele Kolleginnen und Kollegen Hoffnung auf Gutscheine für superschöne Blumensträuße und -gestecke machen. Gleichauf liegen: Christopher Brooks und Tobias Stych (beide DEA Deutsche Erdoel AG), Liesa Hoch (Artesan Pharma GmbH & Co. KG), Manuela Ahrens (MAPA GmbH Gummi- und Plastikwerke).



#### IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: Jan Koltze, IG BCE Bezirk Hamburg/Harburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg, Telefon: 040 280096-0, E-Mail: [bezirk.hamburg@igbce.de](mailto:bezirk.hamburg@igbce.de);  
Redaktion und Realisation:  
BKM GbR, [www.hamburg-bkm.de](http://www.hamburg-bkm.de);  
Abb.: Hamburg Dungeon (3), IG BCE (4), iStockphotos/jesadaphorn (1)  
Grafiken: Hans Böckler Stiftung, Quelle Nienhüser u. a. 2018